

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

Vertreter der Grünflächenkommission :

H.Auerbach (H.Heller), H. Höhner (Fr. Berger),
H.Kania (H.Sauer), Fr.Keuenhof (H.Walterscheid),
Fr.Meyer (H.Golombek), H. Dahm (H.Gangl),
Fr. Stratmann (H.Zanella),H.Ecke (H.Fiedrich)
Hr. Löbach (H.Janser), H. Weisel (H.Krey);
Hr. Lehmann

Umweltamt

Ansprechpartner

Johannes Oppermann

Tel. 0 22 42 / 888 314
Fax 0 22 42 / 888 7314
E-Mail J.Oppermann@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer 2.10

Datum: 19.10.2017

**Niederschrift über die
29. Sitzung der Grünflächenkommission vom 12.07.2017, 16:00 Uhr**

Kommissionsmitglieder	Verwaltung
E. Keuenhof (CDU-Fraktion)	M. Walter (Erster Beigeordneter)
H.P. Höhner (CDU-Fraktion)	R. Wiegel (Baubetriebshof)
E. Heller (CDU-Fraktion)	C. Rosauer (Baubetriebshof)
G. Kania (CDU-Fraktion)	J. Oppermann (Umweltamt)
M. Ecke (Fraktion B90/Die Grünen)	K. Lorenz (Umweltamt)
M. Löbach (Fraktion Die Unabhängigen)	A. Kurenbach (Umweltamt)
D. Krey (Die Linke-Fraktion)	
A. Schüchter (Die Linke-Fraktion)	Gäste:
B. Lehmann (FDP-Fraktion)	Hr. Dohlen (VVV)
I. Stratmann (SPD-Fraktion)	P. Ehrenberg (VVV)
H. Meyer (SPD – Fraktion)	Hr. Herkenrath (HV Allner)
M. Gangl (SPD- Fraktion)	S. Vogeler (HV Allner)
	Hr. Ufer (Fa. BayWa (tw.))

Tagesordnung: Friedhof Geistingen, Schulstraße und Friedhof Allner

Ergebnisse:

1. Friedhof Geistingen, Schulstraße :

Die Verwaltung stellte eine Reihe von Neuerungen auf dem Geistinger Friedhof vor, die als Einzelmaßnahmen auch Eingang in den Friedhofsaktionsplan gefunden haben:

- In drei, von Hecken umgebenen Grabfeldern wird das dortige interne Wegesystem von wassergebundenen Perlkieswegen in Rasenwege umgestaltet. Dies senkt Unterhaltungsaufwand und –kosten, da die Wegeflächen in die Rasenpflege mit eingebunden werden. Eine spezielle maschinelle oder manuelle Entkrautung ist damit entbehrlich. Die Kiesflächen bleiben im Boden, so dass eine gewisse Festigkeit und Entwässerung gewährleistet ist.
- Fertiggestellt ist das neue große Gemeinschaftsgrab auf dem Geistinger Friedhof. Es ist das Erste außerhalb des Friedhofes Steinstraße. Anders als die dortigen 4 Gemeinschaftsgräber wurde hier jedoch nur ein historischer Liegestein übernommen, ansonsten ist die Anlage komplett neu konzipiert.

- Umgestaltet wird auch der dreieckige Andachtsplatz: Das Kreuz wird nach Westen, zum Platz hin ausgerichtet und hinterpflanzt. Durch den Wegfall zweier Grabreihen entsteht so eine großflächige Rasenfläche, die ökonomisch einfach zu mähen ist und sich gut für die jährliche kirchliche Feierstunde zu Allerseelen eignet.
- Im Umfeld des Platzes wurden Seitenwege aufgezeigt, die erheblichen Sanierungsbedarf aufweisen. Der Unterbau ist hier extrem schwachgründig, von humosem Bestandteil durchsetzt und entsprechend bewachsen. Hier soll ein neues Sanierungsverfahren der Firma DER WEGEBAUER testweise zum Einsatz kommen, bei dem mit Spezialmaschinen die obere Schicht abgeschält wird, eine 0/22 Tragschicht und eine 0/8 Deckschicht eingebaut wird. Die Decke ist somit keine Kiesschicht, sondern eine verdichtete Oberfläche aus Grauwacke. Die Kosten liegen mit ca. 15 Euro/qm deutlich unter den sonst üblichen Preisen.
- In Planung ist die Asphaltierung der beiden Hauptwege. Allerdings stehen für 2017 hierfür keine Haushaltsmittel zur Verfügung. Zudem ist das Problem der Entwässerung noch nicht gelöst.

Ferner war über die mehrfach vorgebrachte Bitte von Anliegern und Friedhofsnutzer zu entscheiden, die 3 großen Birken an der Ostgrenze des Friedhofs zu entfernen. Der Abwurf von Blütenstaub, Flugsamen, Laub und Feinästen belastet die benachbarten Gärten und die darunterliegenden Gräber über das normale Maß hinaus. Die Kommission stimmte mit der Maßgabe zu, dass die Kosten der Fällung die Antragsteller übernehmen und dass eine entsprechende Ersatzpflanzung geleistet wird.

2. Friedhof Allner:

Die Friedhofshalle Allner wird als solche nur noch wenig in Anspruch genommen. Aufgrund ihres idyllischen Umfeldes und der gestalterischen Besonderheiten bietet sie sich als Standort für ein Kolumbarium an. Für Detailfragen stand ein Vertreter der Firma *BayWa Friedhofssysteme* zur Verfügung. Anhand von Bildern wurden verschiedene Lösungen in der Friedhofshalle bzw. an deren Außenseite erörtert. Der Standort wurde grundsätzlich für geeignet befunden. Es wurde vereinbart, ein unverbindliches Angebot für eine Indoor-Urnenstellwand einzuholen und auf dieser Grundlage eine ungefähre Gebührenhöhe zu ermitteln.

Auf dem Friedhof wurde ferner die vor ca. 6 Jahren vorgenommene Asphaltierung der Friedhofswege sowie eine Fläche für die Pflanzung von Bäumen in Augenschein genommen, die für Urnenbestattungen an Bäumen in Frage kommen.



J. Oppermann